

Länge: ♂ = 3.10—3.35 mm, ♀ unbekannt.

C. littorale n.sp. gehört in die Untergattung *Chamaepsallus* n.sbg. und unterscheidet sich von den übrigen Arten durch den Bau der Vesika des Penis, durch den verhältnismässig niedrigen Kopf und die Färbung.

Material: 8 ♂♂ aus der Spanischen Sahara, Plaia de Aaiun 10. bis 12.4.63, H. Lindberg leg.

Holotypus in meiner Sammlung, Paratypoide ebenda und in der Sammlung H. Lindberg, Helsingfors.

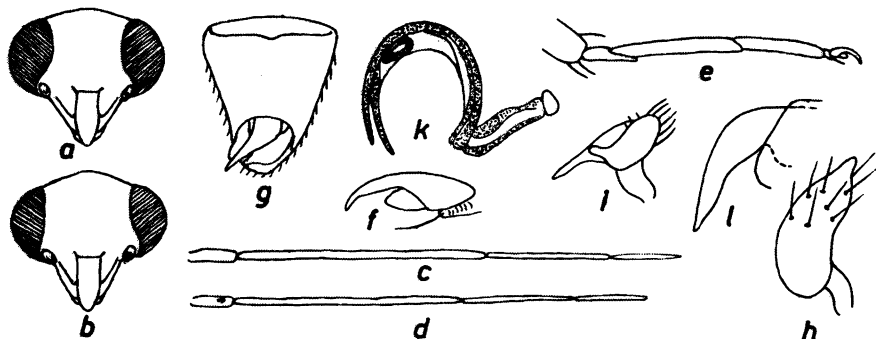


Abb. 15. *Compsidolon (Coniortodes) pterocephali* Lindb.

a = Kopf des ♂ von vorn (25×) b = dasselbe vom ♀ (25×) c = Fühler des ♂ (25×) d = dasselbe vom ♀ (25×) e = Hinterfuss des ♂ (53×) f = Klaue desselben seitlich (192×) g = Genitalsegment des ♂ von oben (25×) h = rechtes Paramer von oben (67×) i = linkes Paramer von oben (67×) k = Vesika des Penis seitlich (67×) l = Apikalteil der Theka seitlich (67×).

Compsidolon (Coniortodes) pterocephali (Lindberg, 1948)
(Abb. 15)¹

Grundfarbe gelblichgrau bis grau, im hinteren Teile des Corium und im Innenwinkel des Cuneus lebhaft karminrote Flecke. Alle Haare der Oberseite hell. Die regelmässigen Punkte der Oberseite sind graubraun; auch der Cuneus mit Punkten. Kopf (Fig. 15, a+b) fast so hoch wie breit, unter den Augen stark vorstehend und spitz, der vorstehende Teil beginnt innerhalb der Fühlerwurzeln und ist daher schmaler als der Scheitel. Letzterer beim ♂ 1.65×, beim ♀ 2.5× so breit wie das Auge. Fühler (Fig. 15, c+d) hell, das 1. Glied bisweilen innen vor der Spitze mit undeutlichem Punkt; 2. Glied beim ♂ 1.1×, beim ♀ 0.85× so lang, wie das Pronotum breit ist. 3. Glied der Hintertarsen 0.67× so lang wie das 2. (Fig. 15e). Klauen klein und kräftig, gekrümmt, Haftlappen gross und breit. Dornen der Schienen gelbbraun, aus grossen, schwarzen Punkten entspringend.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 15g) kegelförmig, fein behaart. Rechtes Paramer (Fig. 15h) oval, innen eingebuchtet, Hypophysis dick und stumpf. Linkes Paramer (Fig. 15i) mit langer, gerader, abwärts gerichteter Hypophysis, auf dem Sinneshöcker ein kurzer, kräftiger Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 15k) S-förmig,

¹ Auch Abb. 15 ist weniger stark vergrössert als die übrigen